

Spielleitung SK Zugspitze

Rundschreiben 3 Saison 2014/15

Allgemeine Hinweise (Meldungen), Neuerungen - diesmal Regelkunde

*Ausführungen zu
den neuen FIDE-
Regeln*

Die Spielleitung wurde verschiedentlich gebeten, vor der Saison Aspekte der aktuell gültigen FIDE-Regeln vorzustellen (Das entbindet jedoch nicht davon, sich selbst kundig zu machen!) und Auswirkungen im Zusammenhang mit Bestimmungen des Kreises¹ - ausführlicher und ohne Anspruch auf Vollständigkeit- darzulegen, zumal das Fide-Regel-Vorwort vor Überregulierung „warnt“:

1. „Beobachtungen“ zu wiederkehrenden Fragen:

Anm.: Auf Sonderregelungen für das Spiel mit (seh-)behinderten Spielern wird nachfolgend nicht eingegangen.

- 1) „Am Zug sein“ und „Uhr drücken“** (Details s. Art. 4 und 6):
Insbesondere bei „mehraktigen Zügen“ (Schlagen, Rochade, Bauernumwandlung) gilt, dass der Gegner erst „am Zug“ ist, wenn der Spieler sämtliche Teilakte des Zuges ausgeführt hat. **Das Drücken der Uhr ist nicht Teil der Ausführung eines Zuges**, welches (nur) dazu dient, den Zug „vollständig abzuschließen“. Auch vor vollständigem Abschluss des Zuges darf der Gegner ziehen (d.h. ist „am Zug“).
- 2) Die Rochade ist ein Königszug und ist somit zulässig, sofern nur ein Feld bedroht wird, das ausschließlich der Turm besetzt bzw. überschreitet** (also a1, b1, h1 bzw. a8, b8, h8). Näheres zur Rochade: Art. 3.8, 3.9, 4.3, 4.4.
- 3) Ein Zug gilt als ausgeführt, sobald der Spielstein losgelassen wurde. Wird ein gegnerischer Stein berührt, muss dieser mit einer eigenen geschlagen werden, sofern dies möglich ist.** (Art. 4.3, 4.7)
- 4) Die Bauernumwandlung** (Art. 4.6 (neu)): **Regelwidrig ist es, den Bauern einzuziehen und die Uhr zu drücken, ohne eine andere Figur hinzustellen und den Bauern vom Brett zu nehmen.** Es ist allerdings nicht nötig, dass der Bauer die gegnerische Grundlinie berührt; er kann auch von der 7. Reihe genommen werden und die neue Figur auf das geplante Zielfeld gestellt werden. Auch ist es gleich ob zuerst der Bauer oder die neue Figur auf das Zielfeld gestellt wird. Erst nach dem Wegräumen des jeweils anderen Spielsteins vom Zielfeld ist der Zug vollständig ausgeführt.
Die unvollständige Bauernumwandlung (Art. 7.5a): Der Bauer darf dann nur noch in eine Dame umgewandelt werden. Unzulässig ist es dabei ebenso, einfach nur „Dame“ zusagen oder einen umgedrehten Turm hinzustellen (Ein umgedrehter Turm ist ein Turm!) Der spätere Austausch in eine Dame ist regelwidrig. Wenn der benötigte Ersatzstein nicht zur Verfügung steht, kann der Spieler den Schiedsrichter zu Hilfe rufen und auch die Schachuhr anhalten (u.a. Art. 6.12 b). Zudem sind Zeit- u.a. Strafen bis hin zum Partieverlust fällig!

¹ Quellenangaben erfolgen am Ende der „Regelkunde“

- 5) **Nur der Spieler, der am Zug ist, darf die Aufstellung von Figuren korrigieren. Die entsprechende Ankündigung („ j'adoube“) MUSS bei allen Spielformen vorab erfolgen.** (Art. 4.2)
- 6) Eine zu ahndende Störung (Art. 11) liegt auch dann vor, wenn - nachweislich - unabsichtlich eine Figur berührt wird oder der nicht am Zuge befindliche Spieler, Spielsteine berührt.
- 7) **Die Position der Schachuhr wird vor Spielbeginn vom Schiedsrichter festgelegt!** (Art. 6.5)
- 8) **Während der Partie wird die Uhr NUR von den Spielern bedient und zwar mit derselben Hand, die den Zug ausgeführt hat.** Drückt ein Spieler die Uhr, bevor der Gegner seinen Zug vollendet hat, ist das einen wirkungsloser Akt (Art. 4.1, Art. 6.2 b) - siehe oben 1)
- 9) Nur der Schiedsrichter kann bei offensichtlichen Fehlfunktionen Korrekturen auf einer NEUEN Uhr vornehmen (Art. 6.10) und etwaige Zeitstrafen (Art. 7.1) nach einer Partieunterbrechung (Art. 6.11) vornehmen.
- 10) Ansonsten gilt für ALLE: Finger weg von der Uhr!
- 11) **Bei elektronischen Uhren ist das „nachweislich“ als erste gefallenen „Blättchen“ maßgeblich für die Wertung des Partieausgangs.** (Art. 6.8)
- 12) **Matt durch einen in sich regelgerechten Zug und Aufgabe beenden eine Partie SOFORT. Es sind keine Reklamationen mehr möglich.** Umgekehrt bedeutet dies, dass bei Zeitreklamation VOR dem Mattsetzen, die Zeitüberschreitung zum Partieende geführt hat. **Matt vor Zeit gibt es nicht!** Bei für das Mattsetzen unzureichender Materialverteilung wird eine aufgegebenen Partie dennoch REMIS gewertet.
- 13) Der Schiedsrichter MUSS auf Regeleinhaltung achten und bei Regelverstößen eingreifen (Art. 12), KANN die Zeiten anpassen (Art. 7.1), legt das Partieergebnis fest (u.a. Art. 8.7) und verhängt negative Sanktionen (Art. 11.8, 12.9).
- 14) Bereits der zweite regelwidrige Zug führt zum Partieverlust. (Art. 7.5)
- 15) Bei Remisreklamation sind eindeutige Gesten (Art. 9.1b) zulässig; das Berühren einer Figur führt zum Erlöschen des Reklamationsrechts (Art.9.4) mit Ausnahme eines Falles nach Anhang G. Die Uhr MUSS angehalten werden bei Reklamation einer dreifachen Stellungswiederholung oder 50-Züge-Regel (Art. 9.3/3/5). Ansonsten greift Art. 9.6.
- 16) **Ein Spieler darf vom Schiedsrichter eine Erklärung bestimmter Punkte der Schachregeln verlangen.** (Art. 11.9)

2. *Auswirkungen auf die Spielordnung des Kreises?*

Anm.: FIDE-Artikel stehen ohne Ergänzung, die Spielordnung wird durch „SO“ gekennzeichnet.

Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich vornehmlich auf Mannschaftswettkämpfe jeglicher Art, also auch für Senioren und 4er-Pokal. Insbesondere 1) und 6) gelten für Einzelturniere sinngemäß.

- 1) Es gilt nicht der tatsächliche Spielbeginn, sondern gemäß der Öffnungsklausel in Art. 6.7 a) weiterhin. Art. 1.8.2 SO, also **der festgesetzte Spielbeginn um 10.00 Uhr, zu welchem alle Uhren der Spieler mit den weißen Steinen in Gang zu setzen sind.** (Art. 6.6) Erscheint ein Spieler nicht binnen einer Stunde im Spielbereich (Art. 11.2), d.i. „in Brettnähe“ (Art. 6.3), wird die Partie als Gewinn für den Gegner gewertet. Der Schiedsrichter darf eine Ausnahme machen, sofern „unvorhersehbare Umstände“ ursächlich waren. Lt. der bisherigen

Auslagen unserer SO sind dies nur Fälle von „höherer Gewalt“;
Verkehrsbehinderungen sind folglich kein hinreichender Grund! (Art. 2.5.4,1 SO)

Es wird daran erinnert, dass **die Aufstellungen beider Mannschaften 15 Minuten vor festgesetztem Spielbeginn** abzugeben sind! Eine spätere Meldung führt zu einem entsprechenden Zeitabzug bei allen Spielern dieser Mannschaft. (Art. 2.3.3 SO)

Eine Klarstellung zum Zeitabzug (Art. 2.3.3 SO) wird hiermit im Zusammenhang mit den Bestimmungen aus „Pflichten des Heimvereins.pdf“ erforderlich:
„Ist eine Mannschaft mit der Bestellung eines Schiedsrichters [...] oder mit der Abgabe ihrer Mannschaftsaufstellung in Verzug, oder ist die erforderliche Mindestanzahl von Spielern nicht anwesend, so sind [...] für alle Spieler dieser Mannschaft die Uhren anzustellen. Sind beide Mannschaftsaufstellungen verspätet, so sind alle Uhren von Weiß anzustellen.“

Wird ersichtlich, dass die Abgabe einer Mannschaftsaufstellung erst NACH dem festgesetzten Spielbeginn erfolgen wird, scheint es empfehlenswerter, nicht die Uhren in Gang zu setzen, sondern den (negativen) Zeitausgleich für alle betroffenen Spieler als Gesamtdifferenz beginnend ab 09:45 Uhr auf den Uhren durch den Schiedsrichter vorzunehmen zu lassen. Dies führt im Zusammenhang mit der „1-Stunden-Warte-Regelung“ zu der - zugegebenermaßen - bizarren Situation, dass bis zu 1 Stunden 14 Minuten 59 Sekunden abgezogen werden können.

- 2) **Bei den Kreis-Mannschaftsmeisterschaften wird OHNE Inkrement gespielt.** (Art. 2.4 SO). Wie im Rundschreiben 2 ausgeführt, wird **Fide-Anhang G auch bei allen anderen Turnieren mit Zeitregelungen ohne Zuschlag** (einzige Ausnahme bisher: die Kreis-Einzelmeisterschaften) angewendet. Da bisher keine Uhren mit Inkrementanpassung vorgeschrieben sind, ist Abs. G4 implizit nicht anwendbar. Und da Anhang G insgesamt proklamiert wurde, gilt Abs. G2 per se als maßgeblich!

Daraus folgt im Zusammenhang mit Art. 2.10 SO:

Für Mannschaftskämpfe (inkl. 4er-Pokal) wird der Anhang G6 (ehemals D) im Sinne von 2.10.5 und 7 SO angewendet.

Wird ein offizieller Schiedsrichter beantragt (10.2.6 SO) gelten die Bestimmungen von Abs. G5.

Hinweis: Bei dieser Aufteilung (in G5 und G6) wird davon ausgegangen, dass Mannschaftsführer per se nicht neutral sind, und steht somit - aus Sicht des Kreisspielleiters - im Gegensatz zur Schiedsrichterrolle, die per definitionem NEUTRALITÄT erfordert!

1) und 2) führen unmittelbar zur

- 3) **Rolle der/s Mannschaftsführer/s (als leitende/r Schiedsrichter)**

Der Mannschaftsführer der Heimmannschaft hat für ordentliche Spielbedingungen im Sinne von Art. 12.2 zu sorgen.

In Ergänzung zur Art. 2.8 SO hat der Schachkreis seit Jahren Folgendes geregelt: Der Schiedsrichter (im Sinne von 2.8.7 SO) kann einen oder mehrere Helfer benennen. Diese haben i.d.R. die gleichen Rechte und Pflichten wie der leitende Schiedsrichter. Zu den Schiedsrichteraufgaben gehört es, dafür zu sorgen, dass die Schachregeln genau eingehalten werden, insbesondere die Zeitkontrolle. Der Mannschaftsführer darf bei einem Remisangebot gefragt werden, ob es angenommen werden soll. Er darf auch gefragt werden, ob ein Remisangebot ausgesprochen werden soll.

Hingegen wird **die Bestimmung**

„Der Mannschaftsführer darf auch Spieler seiner Mannschaft von sich aus dazu auffordern, ein Remisangebot zu machen.“

*Mannschaftsführer
und (zugleich)
Schiedsrichter!?*

mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt, da sie den Fide-Regeln widerspricht, nach denen nur die Spieler verbindliche Erklärungen wie aufgeben, Remis anbieten, annehmen oder reklamieren, zu einer Partie abgeben dürfen.

In all diesen Fällen muss sich der Mannschaftsführer aber darauf beschränken, einen kurzen Hinweis zu geben, der nicht als Partiekommentar oder als Stellungsanalyse ausgelegt werden kann. Ob letztlich ein Remisangebot ausgesprochen oder angenommen wird, entscheidet aber ausschließlich der Spieler und nicht der Mannschaftsführer. Die besonderen Befugnisse des Mannschaftsführers im Zusammenhang mit Remisangeboten können nicht ganz so einfach, formlos und unausgesprochen an Dritte delegiert werden. Zu jedem Zeitpunkt darf nur eine einzige, dem Gegner bekannte Person diese Befugnisse wahrnehmen.

Die Zeitkontrolle ist vom Schiedsrichter vorzunehmen. In der Regel übernehmen dies Spieler mit beendeter Partie oder Vereinskollegen, **die der leitende Schiedsrichter vor Beginn des Wettkampfes als Helfer bestimmt hat.** In der Zeitnotphase sollte dieser bemüht sein mitzuschreiben, dies gilt vor allem dann, wenn beide Spieler in Zeitnot sind. Ist nur ein Spieler in Zeitnot, so muss dessen Gegner, der nicht in Zeitnot ist, auf jeden Fall die Züge vollständig und unverzüglich mitschreiben. Während der Schiedsrichter die Züge mit notiert, darf keinem der beiden Spieler in irgendeiner Weise Auskunft über die Zahl der ausgeführten Züge gegeben werden. Die mitschreibende Person, darf sich erst nach dem Fallen des Blättchens vom Brett entfernen. Nach Beendigung der Zeitnotphase hat der Spieler auf jeden Fall sein Partieformular unverzüglich zu vervollständigen. Müssen beide Spieler ihre Aufzeichnungen ergänzen, so darf die Uhr neutralisiert werden.

Sollte es wider Erwarten während des Wettkampfes zu Streitfällen kommen, die nicht durch den leitenden Schiedsrichter geklärt werden können, so wird eine von beiden Parteien in der Regel einen Protest formulieren. In jedem Falle ist aber ein vollständiges Spielergebnis zu melden. Der Protest ist schriftlich an den zuständigen Turnierleiter zu richten und soll auf der Spielberichtskarte angekündigt werden. Beide Mannschaftsführer sollten sich um ein gemeinsames Protokoll zum Streitfall bemühen.

Leitende Schiedsrichter haben auf ordentliches Verhalten der Spieler (Art. 11) zu achten; in diesem Sinne kann z.B. Essen am Brett als Störung ausgelegt werden.

Die FIDE-Regeln selbst kennen keinen „Mannschaftsführer“! Ergänzend bzw. klärend zu obigen Bestimmung soll mithin gelten:

„Alle Gespräche eines Mannschaftsführers mit seinen Spielern sollen vermittelt des Schiedsrichters (bzw. des anderen Mannschaftsführers) oder in dessen Anwesenheit stattfinden.“ Dabei darf der Mannschaftsführer, wie oben erwähnt, insbesondere bei Remisangeboten einem Mannschaftsspieler Auskunft über den Spielstand (Brettzustand) oder allgemein den voraussichtlichen Mannschaftsspielverlauf erteilen.

Sofern die Mannschaftsführer nach 2.8.7 als leitende Schiedsrichter fungieren, dürfen sie Feststellungen treffen, die der Schiedsrichter von Amt wegen treffen muss (z.B. Blättchenfall, Stellungswiederholung); ansonsten dürfen sie lediglich den Schiedsrichter auf einen solchen Tatbestand aufmerksam machen (Art. 12.7).

- 4) Beim Spiel mit falscher Farbverteilung (Art. 7.3) folgt der Kreis aus Praktikabilitätsgründen der Auffassung der DSB-Schiedsrichterkommission, d.h. eine Korrektur wird nur in den ersten fünf Minuten nach Spielbeginn vorgenommen.

- 5) Grundsätzlich, d.i. sofern nicht anders geregelt, führt alleine das „entdeckte“ Mitführen eines elektronischen Kommunikationsgerätes zum Partieverlust! Der Schiedsrichter DARF KONTROLLEN DURCHFÜHREN! (Art. 11.3 b) Ohne Genehmigung des Schiedsrichters ist der Gebrauch jeder Art von Kommunikationsmittel für jedermann im Turnierareal und entsprechend der Bestimmung des Schiedsrichters in allen angrenzenden Bereichen verboten! (Art. 12.8)

Hinsichtlich elektronischer Kommunikationsmittel (Art. 11.3) wird auf die entschärfte Regelung des 2. Rundschreiben verwiesen!

- 6) **Ein Spieler hat die Möglichkeit gegen die Entscheidung eines Schiedsrichters Protest insbesondere auch im Falle von Anhang G einzulegen. (Art. 11.10).** Die Unterzeichnung des Partieformulars stellt keinen Rechtsmittelverzicht dar.

Im Falle von Anhang G6 ist Schachkreis ist hierfür zunächst eine Anrufung des zuständigen Spielleiters geboten. (1.5.4 SO)

Gegen dessen Entscheidung oder im Falle von G5 ist eine Anrufung des Schiedsgerichts möglich. (1.5.3 SO)

3. *Weitere Hinweise vornehmlich hinsichtlich der Anhänge A und B:*

- 1) Die Schnellschachregeln gelten für alle Partien mit über 10 bis zu 60 Minuten Gesamtbedenkzeit je Spieler. (Anhang A1) Präzisierend wird festgestellt, dass als Blitzpartien solche gelten, bei denen (ggf. trotz Inkrement) nicht mehr als 10 Minuten je Spieler (für 60 Züge) ermöglicht werden. (Anhang B1)
- 2) **Rochade im Blitz- und Schnellschach** (Art. 3.8, 7.1 / Anhang A4a, B3a): Steht der König auf einem falschen Ausgangsfeld, darf der König nicht rochieren. Im Schnell- und Blitzschach darf diese Regelwidrigkeit abweichend von Art. 7.1 **nach Abschluss von zehn Zügen nicht mehr behoben** werden. Dies gilt analog für jede andere falsch aufgestellte Figur!
- 3) **„Regelwidriger Zug“** (Art. 3.10, 4.7d (bisher 4.6))
Ein Zug ist regelwidrig (Art. 3.10b), wenn er maßgebliche Erfordernisse der Artikel 3.1 bis 3.9 nicht erfüllt.
Für Partien nach Anhang A und B kann der Gewinn wegen eines regelwidrigen Zuges des Gegners erst reklamiert werden, wenn der Gegner seinen Zug vollständig abgeschlossen hat (Art. 6. 7.3) Hat der Gegner seine Uhr noch nicht gedrückt, darf er den regelwidrigen Zug korrigieren (Art. 7.5 a).
Eine Stellung ist regelwidrig (Art. 3.10c), wenn sie nicht durch irgendeine Folge regelgemäßer Züge erreicht werden kann (Beispiel: Anhang A4 d - zwei König stehen im Schach, oder ein Bauer steht auf der gegnerischen Grundreihe, ohne in eine andere Figur umgewandelt worden zu sein. Im Schnell- und Blitzschach wird weiter gespielt, wenn diese Stellung nicht soeben durch den vorhergehenden Zug hergestellt worden ist.
Ein Spieler darf jeden beliebigen anderen regelgemäßen Zug ausführen, wenn der König, den er ziehen wollte, keinen anderen regel gemäßen Zug hat.

QUELLEN:

- **DIE FIDE-SCHACHREELN:** (DOWNLOAD DER DEUTSCHSPRACHIGEN FASSUNG ÜBER DEN DSB: [HTTP://WWW.SCHACHBUND.DE/SATZUNG-ORDNUNGEN.HTML?FILE=FILES/DSB/ORDNUNG/FIDEREGELN2014-GER.PDF](http://www.schachbund.de/satzung-ordnungen.html?file=files/dsb/ordnung/fideregeln2014-ger.pdf))
- **FIDE LAWS OF CHESS TAKING EFFECT FROM 1 JULY 2014** (IM ZWEIFELSFALLE IST DIE ENGLISCH-SPRACHIGE FASSUNG BINDENDEN)
- **ALT, RALF: FIDE-SCHACHREGELN. DIE ROLLE DES SCHIEDSRICHTERS, BEGLEITMATERIAL ZU DEN LEHRGÄNGEN FÜR SCHIEDSRICHTER**
- [HTTP://SCHACHKREIS-ZUGSPITZE.DE/?Q=DOWNLOADS:](http://schachkreis-zugspitze.de/?q=downloads)

- [SPIELORDNUNG_ZUGSPITZE.PDF](#) (FASSUNG 2013; DIE IM PROTOKOLL 2014 DOKUMENTIERTEN BESCHLÜSSE DER KV HABEN KEINEN EINFLUSS. DER GENAUE BESCHLUSS-WORTLAUT DER ANTRÄGE MUSS NOCH IN DIE NEUFASSUNG DER SO 2014 EINGEARBEITET WERDEN)
- [RECHTE UND PFLICHTE DER MF.PDF](#); [PFLICHTEN DES HEIMVEREINS.PDF](#) (ES WIRD VORGESCHLAGEN, BEIDE DOKUMENTE ZU AKTUALISIEREN)

Turniere und Termine

1 Kreis-Mannschaftsmeisterschaften

...beginnen mit der A/B-Klasse am 12.10.14!

2 Seniorenliga

... beginnt am 11.10.14!

Terminüberschneidungen mit anderen Veranstaltungen sind aufgrund der Terminfülle unvermeidbar gewesen.

3 SK Zugspitze - Turniere 2014/15

Details werden ggf. in separaten Ausschreibungen mitgeteilt.

"Ausrichtersuche"

Für einige Turniere werden noch AUSRICHTER GESUCHT!

Einzelmeisterschaft 2015

03.-06.01.2015 (fix)

Für die Ausrichtung hat sich bisher formal nur der **TV Tegernsee** beworben, an dem hiermit die Ausrichtung vorbehaltlich etwaiger unerwarteter organisatorischer Probleme vergeben wird.

Die **Voranmeldung** ist ausschließlich online **bis 23.12.2014**

(oder bei Erreichen der Teilnehmerzahlbergrenze von etwa 250 inklusive Jugend-KEM!)

durch Vereinsvertreter **auf <http://www.schachkreis-zugspitze.de/kem>** vorzunehmen.

Keine Nachmeldungen möglich!

Pokalmeisterschaften 2014/15

Terminüberschneidungen mit anderen Veranstaltungen sind aufgrund der Terminfülle unvermeidbar.

Mannschaftspokal

Es ist bei sieben Teilnehmern geblieben.

Einzelpokal (Dähnepokal)

Die verlängerte Frist hatte zu einem erfreulichen Zuwachs auf neun Teilnehmer geführt. NACH dem verlängerten Meldeschluss wollten weitere Spieler teilnehmen. Aufgrund einer ähnlichen Situation vor Jahren, als es keine zentrale Runden und noch eine Vorabauslosung der Paarungen gab, wurde dieses Ansinnen den Teilnehmern zur Abstimmung vorgelegt. Da es keine Einstimmigkeit gegeben hatte, erfolgte keine Aufstockung.

Mehrheitlich wurde die Abhaltung einer Vorrunde begrüßt :

Nikutowski,Oliver - Linseisen,Stefan 1:0

Leider kann ein Teilnehmer am ersten offiziellen Spieltag (11.10.14) in Gauting nicht antreten, so dass das Feld nun wieder ungerade ist. Somit Freilos für Titelverteidiger Thomas Lochte.

Schnellschachmeisterschaften 2014/15

Mannschaftsmeisterschaft

21.09.2014 (in Unterhaching)

Das Turnier wurde mit der Obb. SS-MM zusammen geletg: Die bestplatzierte Mannschaft der Obb. MM-SS errang den (somit informellen) Titel Kreisschnellschach-Mannschaftsmeister: **SK Gräfelfing I**

Einzelmeisterschaft 2014/15

20.12.2014

Es handelt sich hierbei um die QUALIFIKATION für Obb. SS-EM, welche voraussichtlich im Januar 2014 stattfinden wird!

Blitzmeisterschaften 2014/15

Mannschaftsmeisterschaft 2015

08.02.2015 (fix)

Im Rahmen der gemeinsam mit dem BV München ausgerichteten Obb. BI-MM in Gröbenzell!

Einzelmeisterschaft 2015

07. oder 21.03.2015

Sofern sich kein Ausrichter findet, im Rahmen der Obb. BI-MM.

Sportliche Grüße,
gez. Marcus Steiner
Spielleiter SK Zugspitze